



## Kirchenfenster KLOSTERFRAUEN – WIE KOMMEN SIE ÜBER DIE RUNDEN?



Diese Frage mag sich wohl schon manch eine und manch einer gestellt haben – beim Blick auf unser Kloster, das sich so schön oberhalb von Ilanz präsentiert. Wie verdienen die Nonnen ihr Geld?

Solchen und ähnlichen Fragen stellten wir uns am kürzlich abgeschlossenen Generalkapitel. Dies ist eine Art Parlament, das bei uns alle drei Jahre stattfindet, nachdem die Schwesterngemeinschaft auf demokratischer Basis dafür ihre Delegierten gewählt hat. Das Kapitel wählt in einem festgelegten Tournus die oberste Leitung der Gemeinschaft und verhandelt ebenfalls über Sachgeschäfte. Damit sind wir beim Geld.

Dazu ein paar grundsätzliche Gedanken: Klöster werden nicht gegründet zum Zweck der Erwirtschaftung eines Vermögens. Gleichzeitig aber haben sie so zu wirtschaften, dass die Grundversorgung der Mitglieder gesichert ist. Doch damit allein würden wir **Dominikanerinnen**

hinter der eigenen Zielsetzung zurückbleiben. Jede Schwester hat sich zu einem bescheidenen Lebensstil verpflichtet. Alles, was gesamthaft erwirtschaftet wird, fliesst in eine gemeinsame Kasse. Diese Kasse ermöglichte von Anfang an – seit 1865 – den Anstoss von Projekten im Dienst der Menschheit. Nicht wenige dieser Projekte haben sich im Laufe von Jahrzehnten so entwickelt, dass eine Weiterführung unter unserer Leitung die klösterlichen Kapazitäten übersteigt – in finanzieller wie personeller Hinsicht. Ein Beispiel dafür sind Spitäler.

Seit etwa 50 Jahren gehen gesamthaft die Klöster eintritte zurück. Die Ursachen sind unterschiedlicher Art. Wir sind überaltert. Es gilt, klug zu wirtschaften. Schon vorausgehend zum Kapitel hatten Beratungen mit Fachleuten stattgefunden. So befürwortete das Kapitel, für die nächste Zeit Möglichkeiten abzuwägen, ob und wie von der Gemeinschaft zukunftsorientierte Schritte getan werden könnten im Sinne unserer ursprünglichen Zielsetzungen. Immer geht es um Menschen, auch wenn wir ihre Zukunft nicht in gleicher Weise mitgestalten können wie es unsere Vorgängerinnen getan haben.

**SCHWESTER INGRID GRAVE, KLOSTER ILANZ**